

Kompass : aufsuchendes Case Management bei komplexen Problemstellungen

Autor(en): **Kistler Thoma, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 1: **Aufsuchende sozialmedizinische Angebote**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-789933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SAD

Kompass: Aufsuchendes Case Management bei komplexen Problemstellungen

Die Gesundheitsversorgung ist heute hochgradig fragmentiert. An den Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung, Gesundheits- und Sozialwesen, Somatik und Psychiatrie, Akut-, Reha- und Langzeitversorgung kommt es immer wieder zu Konflikten, Abbrüchen, Missverständnissen und Reibungsverlusten. Manche Patientinnen und Patienten sind psychiatrisch zu auffällig für das Spital, somatisch zu instabil für die Psychiatrie, zu chaotisch für die Sozialhilfe, zu gefährdend für die Spitex, zu teuer für die Grundversicherung oder leiden an der «falschen» Krankheit, für deren Behandlung sich niemand als zuständig erachtet.

Kompass begleitet Patientinnen und Patienten ab 18 Jahren in komplexen Lebens- und Behandlungssituationen, klärt bei den Betroffenen zuhause Gefährdungslagen ab, interveniert bei vertrackten Situationen, vermittelt zwischen Leistungserbringenden und Patientinnen und Patienten, organisiert Hilfe und begleitet das Helfernetz bei schwierigen, ethisch und fachlich anspruchsvollen Entscheidungsprozessen.

Netzwerkarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen

Kompass arbeitet nahe mit Leistungserbringenden und Kostenträgern wie Spitälern, Kliniken, Spitex, Krankheitsligen, Praxen, Kranken- und Sozialversicherungen zusammen, um gute Lösungen zu finden. Bei Gefährdungslagen ist Kompass Partner der Erwachsenenschutzbehörde, der Stadtpolizei und der Stadtärztinnen und Stadtärzte. Wir pflegen zudem einen engen Kontakt zu den Institutionen der Sozialen Dienste und gemeinnützigen Angeboten in der Stadt Zürich. Der Einbezug von Angehörigen und deren Unterstützung wie Entlastung ist dem Kompass-Team ein wichtiges Anliegen. In der Praxis häufige Themen sind Wohnungsverwahrlosung, komplexe finanzielle Situationen bei Grundbedarf und Behandlung, die Sicherstellung von notwendigen Behandlungen, systemisch schwierige Situationen bei Menschen

in speziellen Lebensbezügen und die Begleitung von psychisch kranken Menschen in der (somatischen) ambulanten und stationären Versorgung. Kompass unterstützt aber auch professionelle und Laien-Helferinnen und Helfer, wenn Ideen für Problemlösungen oder weitere Triagemöglichkeiten gesucht werden.

Kompass in Kürze

Kompass ist ein aufsuchender sozialmedizinischer Dienst. 2010 bis 2012 als Pilotbetrieb im Rahmen des Gesundheitsnetz 2025 geführt, wird Kompass ab 2013 als festes Angebot in den Stadtärztlichen Dienst überführt. Im Team arbeiten erfahrene Fachleute aus Pflege, Sozialarbeit und Psychologie. Die Leistungen umfassen Triage, Abklärung von Gefährdungsmeldungen, Kriseninterventionen bis zu längeren Interventionen im Rahmen von Case Management. Die Interventionen sind im Moment noch kostenlos. Es ist jedoch geplant, ab Sommer 2013 ein Teil der Leistungen über die Grundversicherung (TarMed-System) abzurechnen. Die Leistungen erfolgen nur dann, wenn die Notwendigkeit dazu ausgewiesen ist, eine Gefährdung oder komplexe Problemstellung vorliegt und die Subsidiarität gegeben ist.

Christian Kistler Thoma, Bereichsleiter Kompass

Infos und Anmeldungen:

Städtische Gesundheitsdienste
Kompass
Walchestrasse 31, 8021 Zürich
Telefon 044 412 58 58
kompass@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/kompass
Erreichbar an Werktagen 8.00 - 17.00 Uhr